



einfach x einfach

Lücken schließen – Wegenetze bilden

Tempo ist möglich!

Nahmobilität. Das bedeutet nicht nur, vernetzte Fuß- und Radwege zu schaffen, sondern auch, Verkehrsflächen zu Orten des Austauschs und der sozialen Teilhabe zu machen und damit die Lebensqualität in Städten und Gemeinden zu steigern.

Und doch geht die von den Bürger:innen gewünschte Transformation nur schleppend voran. Knappe Flächen, lange Planungsverfahren oder fehlende Mittel führen dazu, dass die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen sich oft über Jahre hinzieht – zum Leidwesen der Bürger:innen und der Verantwortlichen.

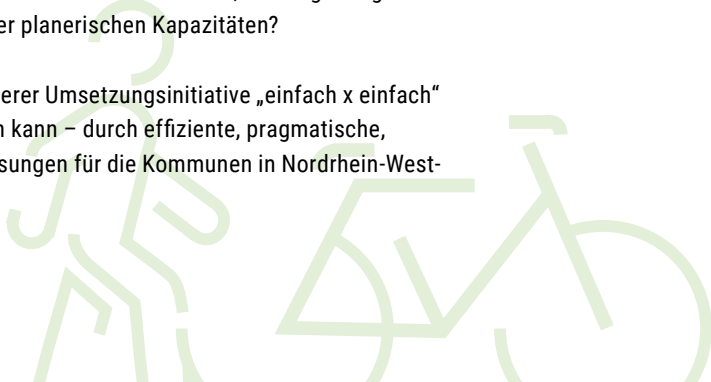
Muss das so bleiben? Können wir nicht mit Pragmatismus, einem Fokus auf das sofort Machbare und dem Mut zu innovativen, untypischen Lösungen spürbare Verbesserungen erreichen? Und das schneller, kostengünstiger und mit schonendem Einsatz der planerischen Kapazitäten?

Wir sind uns sicher: Ja! Mit unserer Umsetzungsinitiative „einfach x einfach“ zeigen wir auf, wie das gelingen kann – durch effiziente, pragmatische, verkehrs- und rechtssichere Lösungen für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Auch für Ihre!

Christine Fuchs



Christine Fuchs
Vorstand der AGFS NRW
Arbeitsgemeinschaft
fußgänger- und fahrrad-
freundlicher Städte,
Gemeinden und Kreise
in NRW e.V.



Unsere Prinzipien

1.

Sicherheit

Sicherheit? Ist nicht verhandelbar! Ein Menschenleben ist unersetzlich. Gleichzeitig ist die gefühlte fehlende Sicherheit der für viele Menschen ausschlaggebende Faktor, ihr Rad im Keller stehen zu lassen oder eben nicht zu Fuß zu gehen. Daher steht die Verkehrssicherheit aller Lösungen an erster Stelle!

2.

Fokus auf das Netz

Zahlreiche Studien belegen: Der beste Weg, das zu Fuß gehen und Rad fahren zu fördern, sind durchgehende Wege vom Start bis zum Ziel. Dann spielt die aktive Mobilität ihre ganze Stärke aus, steigt ihre Attraktivität. Daher muss das Schließen der Lücken in den Hauptwegenetzen die höchste Priorität haben.

3.

Pragmatismus

Wo notwendig: Zwischenlösungen statt Verzicht. Besser jetzt einen Radweg mit eingeschränkter Qualität schaffen, statt auf die ideale Lösung zu warten – die oft aufgrund von Platzmangel unmöglich ist. Schnelle Verbesserungen schaffen Akzeptanz vor Ort und stärken das Vertrauen in Politik und Verwaltung.

4.

Stetige Optimierung

einfach x einfach ist der Anfang von Verbesserungen, nicht ihr Ende. Die Maßnahmen, die wir vorschlagen, sind Zwischenlösungen, um schnelle, greifbare Fortschritte zu realisieren – und werden erweitert, sobald es die finanziellen und personellen Spielräume zulassen.

Beispiel Köln:

Verbesserte Querungsmöglichkeiten für Fußgänger:innen

Die Ausgangslage

- Zugeparkte Ecken an Kreuzungen und Einmündungen
- An Kreuzungen Sicht für alle Verkehrsteilnehmende behindert

Die Maßnahme

- Markierung der Eckbereiche und angrenzend Einrichtung von Radabstellanlagen
- Kosten: 20.000 – 30.000 € pro Kreuzung

Das Ergebnis

- Durch freie Sicht erhöhte Sicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen
- Bessere Querungsmöglichkeit für Fußverkehr
- Zusätzliche Parkmöglichkeiten für Räder



Foto: Stadt Köln

Beispiel Minden:

Ein gefährliches Nadelöhr beseitigt

Die Ausgangslage

- Denkmalgeschützte Bahnunterführung
- 49 Unfälle in den Jahren 2018 bis 2022, viele davon mit Schüler:innen

Die Maßnahme

- Geschützter Radstreifen an der Hauptstraße
- Kosten ca. 150.000 €

Das Ergebnis

- Innerhalb der ersten sechs Monate 30 % weniger Unfälle
- Zahl der täglichen Radfahrer:innen steigt um 40 %

VORHER



Fotos: Stadt Minden

NACHHER



Beispiel Bitburg:

Radverkehrsnetz in (fast) einem Jahr

Die Ausgangslage

- Geringer Radverkehrsanteil (< 5 %)
- Unzusammenhängende und unsichere Radwege

Die Maßnahme

- Erarbeitung Radverkehrskonzept mit Fokus auf ein lückenloses Netz
- Zwischenlösungen statt perfekter Lösungen wo notwendig

Das Ergebnis

- Umsetzung des Radverkehrsnetzes zum großen Teil innerhalb eines Jahres
- Kosten € 4,23 Mio., davon € 3,8 Mio. durch Zuschuss abgedeckt

MASSNAHMENPLANUNG



Abbildung: VIA eG / Stadt Bitburg

Leitfaden Sofortmaßnahmen der AGFS NRW

Das Werkzeug für Planer:innen



Pragmatische Lösungen für Kommunen

Konkrete, einfach umsetzbare Maßnahmen helfen, den Fuß- und Radverkehr mit begrenzten Budgets und Ressourcen zu verbessern.

Rechtliche Sicherheit

Alle Maßnahmen sind rechtlich geprüft und mit der obersten Straßenverkehrsbehörde in Nordrhein-Westfalen abgestimmt.

Erfolgreiche Praxisbeispiele

Inspiration durch erfolgreiche Projekte aus verschiedenen Kommunen.

Zum Download



www.agfs.nrw/leitfaden-sofortmassnahmen

einfach x einfach



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

c/o Rathaus Stadt Krefeld
Von-der-Leyen-Platz 1, 47798 Krefeld
Telefon: (02151) 86-4283
E-Mail: info@agfs-nrw.de
www.agfs-nrw.de

Folgen Sie uns:



Mit freundlicher Unterstützung:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einfach mehr erfahren:
www.einfach-x-einfach.de

**einfach x einfach auf dem Laufenden
bleiben mit unserem Newsletter!**



www.agfs-nrw.de/agfs-newsletter